



Seit zehn Jahren gibt es den Kammerchor an St. Adelheid..

(Foto: BBW)

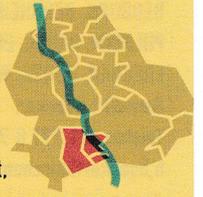
BONN: Beate Behrendt-Weiß,
Telefon (0 22 26) 1 55 43

behrendt-weiss@kirchenzeitung-koeln.de

BORNHEIM, MECKENHEIM UND
RHEINBACH: Erhard Schoppert.

Telefon/Fax (02 28) 32 22 55

schoppert@kirchenzeitung-koeln.de



BONN. Zum Vortrag „Christliche Religion und Ethik“ mit Professor em. Dr. Martin Honecker lädt der theologisch-ökumenische Gesprächskreis in Kooperation mit dem Katholischen Bildungswerk und dem Evangelischen Forum am Dienstag, 7. Mai, um 19.30 Uhr ins Haus der evangelischen Kirche, Adenauerallee 37, ein.

BONN-NORD. Die Stiftung des Collegium Josephinum Bonn bietet vom 19. bis 26. Oktober eine Reise nach Apulien, Südost-Italien, an. Neben Besichtigungen von Bari und anderen Städten stehen Ausflüge in die europäische Kulturhauptstadt 2019 Matera und auf die Halbinsel Gargano zu Padre Pio und dem Monte Sant' Angelo auf dem Programm. Informationen bei Jürgen Tenten per E-Mail an j.tenten@gmx.de oder unter Telefon (01 77) 6 44 46 98.

BONN-BAD GODESBERG. Zum Benefizkonzert „Chorfantasie“ lädt die Bürgerstiftung Rheinviertel am Sonntag, 19. Mai, um 15 Uhr ein. Das Konzert, das junge Künstler und verschiedene unkonventionelle Werke unter einem Dach vereint, findet in der besonderen Atmosphäre des Mausoleums von Carstanjen, Auerhofstraße 9, statt. Der Erlös kommt den verschiedenen Jugendprojekten der Bürgerstiftung zugute. Karten gibt es in der Geschäftsstelle der Bürgerstiftung, Beethovenallee 47, oder im Pfarrbüro St. Evergislus, Hardtstraße 14.

BONN-HARDTBERG. Das Malteser Krankenhaus, Von-Hompesch-Straße 1, lädt am Montag, 6. Mai, um 17.30 Uhr zu einem Gesprächskreis für Menschen mit Lungenkrebs und Angehörige ein. Am Dienstag, 7. Mai, gibt es zudem von 16.15 bis 18.30 Uhr das Pflegecafé für pflegende Angehörige mit Austausch und Expertenrat.

BONN. Zu Lesung und Gespräch mit dem Autor Feridun Zaimoglu zu seinem neuen Roman „Die Geschichte der Frau“ lädt die Familienbildungsstätte am Montag, 6. Mai, um 20 Uhr ein.

Als der zündende Funke übersprang

Zehn Jahre Kammerchor an St. Adelheid

BONN-PÜTZCHEN. Die Idee, einen Kammerchor zu gründen, hatte Marita Hersam schon länger. Es sollte aber noch ein bisschen dauern, bis die Kirchenmusikerin im Seelsorgebereich „Am Ennert“ ihr Vorhaben vor zehn Jahren in die Tat umsetzen konnte. Der zündende Funke sprang bei einem gemeinsamen Konzert aller Bonner Kirchenmusiker über. „Als ich bei Felix Mendelssohn-Bartholdys achtstimmiger Psalmvertonung ‚Denn er hat seinen Engeln befohlen über mir ...‘ die gleiche Begeisterung, die ich empfand, im Gesicht meiner Tenöre ablesen konnte, da wuss-

te ich, dass die Chance gekommen war,“ so Hersam. Schnell fanden sich Gleichgesinnte und der Kammerchor wurde zum Selbstläufer. Verwurzelt ist er an der Wallfahrtskirche St. Adelheid. Dort finden seit 2009 die Proben statt, die ein breites Repertoire geistlicher Musik vom Frühbarock bis zur Moderne umfassen. „Es ist jedes Mal erstaunlich, wie schnell die Sängerinnen und Sänger einen Zugang zu solch großen, spirituellen Werken finden.“ Im zehnten Jahr seiner Aktivität lädt der Kammerchor am Sonntag, 19. Mai, um 18 Uhr zu einem Konzert in St. Adelheid ein. **BBW**

Gewalterfahrungen verarbeiten

Zonta Clubs spenden für Projekt des SkF

BONN. Stolze 8000 Euro hatten die Damen der beiden Bonner Zonta Clubs im Gepäck, als sie sich mit Jutta Oehmen, Geschäftsführerin des Sozialdienstes Katholischer Frauen (SkF) Bonn/Rhein-Sieg, und Mitarbeiterin Nadine Kruse von „Hakuna Matata“ trafen. Denn diesem Projekt, mit dem der SkF Kinder unterstützt, die häusliche Gewalt miterlebt haben, soll ein Teil des Erlöses ihrer Adventskalender-Aktion zugutekommen. Das Gruppenangebot richtet sich an Kinder im Grundschulalter, die Gewalt zwischen Eltern erlebt haben, und gibt ihnen im geschützten Rahmen die Möglichkeit, das Geschehene spielerisch zu verarbeiten. „Wir sind dankbar, dass diese Spende es uns ermöglicht, eine neue Staffel zu starten“, freute sich Oehmen, die sich durch den Erfolg des Angebotes bestätigt sieht. „Und wir unterstützen dieses Projekt gerne, weil es an einem

besonders sensiblen Bereich ansetzt, wie Gewalterfahrungen der Mütter Kinder nachhaltig beeinträchtigen“, so Dr. Maria Hohn-Berghorn und Ute Buchmann, die Präsidentinnen der Zonta Clubs Bonn und Bonn-Rheinaue. „Den Zyklus von Gewalt und Traumatisierung zu durchbrechen, ist ein globales Anliegen von Zonta, aber auch hier in Bonn.“ Zonta ist ein weltweiter Zusammenschluss berufstätiger Frauen, die sich vor allem für die Rechte von Frauen einsetzen. **BBW**



Jutta Oehmen, Geschäftsführerin des SkF Bonn/Rhein-Sieg (3. v. li.) freut sich über die Spende der Bonner Zonta Clubs, die deren Präsidentinnen Dr. Maria Hohn-Berghorn (Mitte) und Ute Buchmann (re.) überbrachten. (Foto: BBW)